

Impfvermeidung

Von der individuellen zur kollektiven Neurose

Skepsis - Unsicherheit - Zögerlichkeit - Sorglosigkeit - Trägheit - Ängste - Ablehnung - Rebellion - Verweigerung

Impfungen sind anscheinend prädestiniert dafür, von einem gewissen Teil der Menschen abgelehnt oder zumindest skeptisch betrachtet zu werden.

Schon die erste breit angelegte Impfkampagne Anfang des 19. Jahrhunderts gegen **Pocken** traf auf zum Teil massiven Widerstand. Die Gegenargumente waren ebenfalls sehr verschiedenartig.

Zahlreiche Studien und Expertisen belegen die **hohe Wirksamkeit** der **Corona-Impfung** sowie das sehr **geringe Risiko** etwaiger **gesundheitsgefährdender Nebenwirkungen**.

Die Zahlen zeigen: von 100 Corona-Infizierten sterben weltweit etwa 2 Menschen. In Österreich etwas weniger. Von einer Million Geimpften stirbt nach Schätzungen nur ein Mensch an den Folgen der Impfung.

Wenn das so stimmt, ist das **Todes-Risiko** infolge einer **Erkrankung** also **20.000mal höher**.

Die Wahrscheinlichkeit, durch die Impfung zu Schaden zu kommen, ist demnach deutlich geringer als bei so manchen **Alltagstätigkeiten** wie etwa Radfahren, Autofahren, Alkohol-, Nikotin-, Fett-, Zuckerkonsum oder diversen Sportaktivitäten.

Wenn das so ist, ist Impfvermeidung irrational. Auf jeden Fall irrational ist es, wenn etwa große Mengen an Wurmtabletten zur Verbeugung oder Behandlung konsumiert werden oder wenn sich Gesunde absichtlich anstecken lassen.

Irrationalität ist neurotisch. Grundlagen dafür sind Mangel-, Defizit-, Belastungs- oder gar Trauma-Erfahrungen vor allem in der Kindheit und Jugendzeit. Impfvermeider sind also keine Dummköpfe, Asoziale oder Bösmenschen, sondern **Opfer der Vergangenheit**. Z.B. neigen viele Personen, die sehr beherrschende, dominante Elternteile hatten, zu Widerstand oder Rebellion gegen Anordnungen, Weisungen von 'oben'.

Zu berücksichtigen ist auch, dass laut modernen Neurowissenschaften die **Impulse** für alle unsere Denk-, Gefühls- und Verhaltensaktivitäten **unbewusst** sind, also ohne willentliche Kontrolle und ohne Vorsatz. [Näheres](#)

Eine schwer zu kontrollierende Eigendynamik

1. **Individuelles Hineinsteigern**: Kontroversielle Meinungen, negative Bewertungen und Gefühle sowie damit einhergehende 'hitzige' Gedankengänge erzeugen **Stress**. Neue Ergebnisse der Hirnforschung zeigen, dass Stress die menschliche Denk- und Kontrollzentrale, den Präfrontalen Kortex, zum Teil massiv beeinträchtigt. Zudem lassen biochemische Signale ältere Hirnregionen (z.B. Hypothalamus, Mandelkern) die Oberhand gewinnen, die die Gedanken- und Gefühlskontrolle übernehmen. Die Folgen: Wir sind Emotionen (Unsicherheit, Ängsten, Ärger, Frust oder Wut) und diversen Impulsen relativ hilflos ausgesetzt. Das Stresshormon Cortisol, das laufend über die Blutbahn ins Gehirn gelangt, verstärkt diese Wirkung noch. Psychische Überbelastungen bewirken epigenetische Veränderungen von Genfunktionen sowie neuronale Über- und Fehlreaktionen, vor allem auch des Stress-Systems. Insbesondere bei Vorliegen von (frühkindlichen) Traumata besteht eine Neigung zu einer verstärkten Cortisol-Reaktion unter Stress und eine verlangsamte und unvollständige Rückregulation des Stresshormons nach Ende der Stressbelastung. Das Hineinsteigern kann somit kaum kontrolliert werden.

2. **Kollektive Aufschaukelung**: Egoistische, populistische, dogmatische oder korrupte Gruppen, Netzwerke, 'Prominente', Politiker oder 'Berufsdemonstranten' verstärken das individuelle Hineinsteigern oft noch deutlich. Massenpsychologische Effekte (wie gegenseitige Ansteckung, Nivellierung manifester Verhaltensweisen, Prozesse affektiver Fusion, Identifikation mit Führern) können, wie die Menschheits-Geschichte zeigt, zu einem (fast) völligen Kontrollverlust und zu einem gefährlichen Chaos führen.

Die Corona-Krise ist **nicht die Ursache** für all die destruktiven und chaotischen Vorgänge und Zustände, sondern nur ein **Aktivierer der latenten Störungen**. Sie zeigt durch das Manifest-Werden der Symptome die Problematik von uns Menschen nur sehr deutlich auf.

Zudem: viele **politische Systeme** (weltweit) haben aus mehreren Gründen große Probleme damit, solche diffizilen und komplexen Problemstellungen erfolgreich zu bewältigen. Im Gegenteil: die Politik trägt zur Verwirrung, Verkomplizierung und Intensivierung oft noch bei.

Impfvermeider sind so, sie meinen's nicht böse, sie können (aktuell) nicht anders.

Wie können Betroffene aus dieser **'infantilen' Gefangenschaft** herauskommen? So ähnlich, wie es in einer modernen **Psychotherapie** gemacht wird: in sich gehen, nachdenken über die eigene Person und die Lage,

richtige Erkenntnisse gewinnen und entsprechende Schlussfolgerungen daraus ziehen, neue Einsichten und Überzeugungen ausbilden, bewusst-willentlich gegen die alten, nachteiligen Denk- und Gefühlsmuster vorgehen sowie neues, vorteilhaftes Denken gezielt aktivieren und möglichst oft in Erinnerung rufen. Wenn so ein Prozess nicht selbständig von innen entsteht, muss dieser **von außen** (mit-)initiiert werden. Wir Menschen sind zwar in unseren Grundzügen nur sehr **wenig veränderbar** (ein evolutionärer Schutzmechanismus sichert Alteingelerntes), jedoch **sehr anpassungsfähig** – z.B. um Vorteile zu erzielen oder um Nachteile zu vermeiden, um wesentliche Bedürfnisse zu befriedigen, um persönliche Interessen durchzusetzen, um Lust zu steigern oder um Unlust mindern. [Näheres](#)

Der deutliche Anstieg der Erstimpfungen (zumindest kurzfristig) nach der Ankündigung eines Lockdowns für Ungeimpfte sowie einer allgemeinen Impfpflicht zeigt, wie gut **geeignete Maßnahmen** wirken, um sich durch Anpassung persönliche Probleme und Einschränkungen zu ersparen.

Möglichkeiten, die die Anpassungsfähigkeit des Menschen fördern und aktivieren, könnten staatliche Institutionen mit **entsprechenden Argumentationen** und **Aktionen** nützen, um einen Gutteil der aktuell Ungeimpften zur Corona-Impfung zu bewegen.

Notwendig dafür werden vor allem **empfindsamer**, auf die verschiedenen **Motive ausgerichtete Kommunikationsstrategien**, fachgerechte (psychologisch-therapeutische) **Informations- und Überzeugungskampagnen**, sinnvolle und stringente **Regeln**, klare und evidente **Konsequenzen** sowie ein professionelles **Qualitäts-Management-System** sein.

Wichtig dabei: 1. Eine individuelle und kollektive **Stress-Reduktion** herbeizuführen, um ein gewisses Maß an Kontrollfähigkeit (wieder) zu erlangen. 2. Ein **Umbewerten** und **Umdenken** auf den Weg zu bringen, um unrichtige, destruktive Ansichten und Meinungen aufzuweichen und sukzessive der Realität anzupassen. Etwa **10 Prozent** der Bevölkerung werden dennoch übrigbleiben – diese sind aufgrund der Schwere der kognitiv-emotionalen Funktionsstörung zumindest aktuell nicht in der Lage, neue Einsichten zu erzielen bzw. eine Verhaltensanpassung vorzunehmen.

Es gibt zahlreiche **Gründe**, warum eine Impfung nicht gemacht wird. Meistens liegt nicht nur ein Grund vor, sondern eine Mixtur aus etlichen mehr oder weniger gewichtigen Motiven:

Desinteresse – wenig Interesse an öffentlichen, kollektiven Vorgängen

Unbekümmertheit – sorglose Einstellung hinsichtlich der Konsequenzen

Zeitmangel – aufgrund von Job, Haushalt, Kinder, Alltagsstress usw.

Schlechte Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem – negative Vorkommnisse in der Vergangenheit

Misstrauen – wenig Vertrauen in die Argumente, Angebote, Verantwortlichen, Institutionen, in die Politik

Barrieren – informative, sprachliche, soziale, kulturelle, infrastrukturelle Hindernisse & Hemmnisse

Sinnlosigkeit – "mir bringt eine Impfung nichts, sie ändert nichts in meinem Alltagsleben"

Verschörungstheorien – bedrohliche, böse Vorgänge in Zusammenhang mit einer Impfung

Uninformiert – Ernsthaftigkeit, Gefährlichkeit nicht im bestehenden Ausmaß bekannt

Minderintelligent – Analyse der Lage sowie richtige Erkenntnisse & entsprechende Schlussfolgerungen gelingen nicht

Fehlbewertungen – unrichtige Interpretation von Informationen, Vorfällen

Frustration – Enttäuschung & Ärger über die bisherige Vorgehensweise der Verantwortlichen

Politik-Kritik – Ausdruck der Ablehnung der aktuellen Politik, der Regierung

System-Kritik – Ausdruck der Ablehnung des politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen ... Systems

Rationalisierungen – 'logische' Pro-Argumente für die persönlichen Einstellungen, Denk- und Verhaltensweisen

Verdrängung – Infektionsrisiko, etwaige Folgeschäden usw. werden geistig weggeschoben

Rebellion – Abwehr, Trotz, Widerstand gegenüber Regeln, Geboten, Weisungen von 'oben'

Identifikation – bewusste oder unbewusste Übernahme von Denk- und Verhaltensweisen anderer Personen

Kompensation – verdrängte Mangel- und Minderwertigkeitsgefühle werden durch Stärkedemonstration ausgeglichen

Vermeidung – was Unlust, Frust, Konflikte oder Angst auslöst, wird vermieden

Überheblichkeit – "mir kann nichts passieren, ich bin stark, robust ... "

Manipulation – beeinflusst von Familie, Bekannten, Experten, Politikern, wirtschaftlichen Interessens-Gruppen

Indoktrinierung – manipuliert & gesteuert durch ideologische Propaganda von extremen Interessens-Gruppen

Antriebsmangel – keine oder nur sehr wenig Motivation

Trägheit – mangelnde Energie, sich aufzuraffen

Konflikt – Aversionskonflikt (2 negative Alternativen), Appetenz-Aversions-Konflikt (positive als auch negative Aspekte)

Unsicherheit – man ist irritiert aufgrund zweifelhafter, widersprüchlicher, falscher, bedrohlicher Aussagen, Information

Mitläuferei – aus Mangel an eigenen Plänen und Zielen schließt man sich fremden Gedanken und Verhaltensweisen an

Parallelwelt – Leben in einer anderen (irrationalen) kognitiv-emotionalen Wahrnehmungs- und Bewertungswelt

Über-Empfindlichkeit – Ängstlichkeit hinsichtlich des Stiches & etwaiger harmloser Symptome, Schmerzen

Ängste – große Besorgnis hinsichtlich Nebenwirkungen, Nachteilen, diversen Schädigungen, etwaigen Spätfolgen

Esoterik-Neigung – an sich wertvolle Placebo-Effekte stoßen hier auf biologische Grenzen und verkehren sich ins Negative

Ideologie – Impfungen sind sinnlos, schlecht, gefährlich

Religion – "ich darf / soll mich nicht impfen lassen"

Freiheitseinschränkung – die persönliche Eigenständigkeit & Unabhängigkeit ist bedroht

Verbot - von 'mächtigen' Bezugspersonen wie Eltern, Verwandten, Freunden oder Gruppen

Selbstwerterhöhung – man kommt sich gut, cool vor, wenn man ablehnt, verweigert

Aufmerksamkeit, Zuwendung – vermehrte Beschäftigung der Mitmenschen, Experten, Medien mit Nicht-Geimpften

Entscheidungsschwäche – hinsichtlich JA oder NEIN

Zögerlichkeit – Zuwarten, Abwarten, Hinausschieben ...

Kosten-Nutzen-Unklarheit – Verhältnis von Aufwand, Wirkung & Risiken ist nicht klar

Profilierung – öffentliche Statements von Experten, Künstlern, Promis, Politiker ... bin nicht geimpft, impfen ist negativ ...

Sturheit – Empfehlungen werden trotzig & beharrlich abgelehnt

Machtdemonstration – "ich alleine entscheide, sonst niemand"

Umfeldeinflüsse – Familie, Bekannten-, Freundeskreis, Kollegenschaft ...

Komplexität – Überforderung durch vielfältige wissenschaftliche und widersprüchliche Informationen & Aspekte

Reizüberflutung – Überforderung durch zu viele Informationen & Aspekte

Stress – ein hoher Stresspegel beeinträchtigt das Denken & Handeln und verstärkt alte Gewohnheiten & Emotionen

Österreicher – ein Land der Raunzer, Kritischer, Abwehler – nicht wirklich gefährlich, aber nicht immer ganz harmlos – auch eine Folge der Überbürokratisierung ?

Psychologische Effekte – kognitiv-emotionale Verzerrungen ... von der Börsen-Psychologie lernen

Decision making under risk – die Prospect Theory, 'Neue Erwartungstheorie' (1979) von *Daniel Kahneman & Amos Tversky*, beschreibt die Entscheidungsfindung in Situationen der Unsicherheit. Das sind vor allem Entscheidungen, bei denen unvorhersehbare Risiken gegeben sind bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeiten der künftigen Umweltzustände unbekannt sind. Um die Anomalien beim Treffen wirtschaftlicher Entscheidungen

zu erklären, werden kognitive Theorien herangezogen. Heute ist die Prospect Theory ein wesentlicher Bestandteil der Verhaltensökonomik.

Selbsttäuschungseffekte dienen dazu, Unlustgefühle abzubauen, um zumindest kurzfristig das Gefühl zu haben, alles sei ok. Diese eingebildete Harmonie wird aber oft teuer erkaufte. Denn all diese Effekte führen zu irrationalen Verhaltensweisen – ob im Privat- oder Berufsleben, am Finanzmarkt, oder wenn es darum geht, sich impfen oder nicht impfen zu lassen.

Heuristiken – kognitive Schnellverfahren, quasi einfache Faustregeln, zur Verminderung der Komplexität wie Verfügbarkeits-, Verankerungs- oder Repräsentativitätsheuristik führen nicht selten zu Fehlbewertungen, Fehlentscheidungen und Fehlverhalten

Kontrast-Effekt – Reize, die in einem starken Kontrast zum Umfeld stehen (martialische Gegenargumente), werden besonders gut wahrgenommen

Anfangs-, Endeffekt – früher bzw. später wahrgenommene Nachrichten werden stärker beachtet

Conditional probability fallacy – Vertauschen von Ursache und Wirkung

Überbewertung von geringen Wahrscheinlichkeiten – seltene Ereignisse (gesundheitsbedrohliche Nebenwirkungen) werden zu stark berücksichtigt

Status-Quo-Verzerrung – Neigung, ein größeres Risiko einzugehen, um den Status quo zu erhalten, als um eine Situation zu verändern

Regret-Aversion – Neigung, möglichst keine falsche (aktive) Entscheidung zu treffen, um nicht enttäuscht zu werden, um nicht bedauern zu müssen

Verlust-Aversion – der kognitive Wert eines Verlustes (mögliche Impfnachteile) ist laut Finanzmarktuntersuchungen etwa doppelt so hoch wie der eines Gewinnes (mögliche Impfvorteile) in gleicher Höhe

Kosten-Nutzen-Effekt – sofortige Kosten (Impf-Aufwand) aber erst späterer und unsicherer Nutzen

Belohnungs-Effekt – kurzfristige (auch kleine) Belohnungen (kein Aufwand = Ruhe, nebenwirkungsfrei) wirken bei vielen Menschen stärker als längerfristige (auch große) Belohnungen (starke Immunisierung, Gesundheit) – und oft sogar auch stärker als drohende Bestrafungen (mögliche Infektion, schwere Erkrankung)

Fundamentaler Attributionsfehler – Neigung, die Wirkung von Personenfaktoren (Fähigkeiten, Einstellungen) zu überschätzen und die von Umstandsfaktoren (Einflüsse durch bestimmte Situationen) zu unterschätzen

Selektive Wahrnehmung – vor allen jene Informationen werden wahrgenommen, die die eigene Meinung, Entscheidung bestätigen

Selektive Bewertung – Neigung, Missempfinden wie kognitive Dissonanzen und Konflikte zu vermeiden sowie Wohlbefinden durch kognitive Konsonanzen herbeizuführen

Selektive Entscheidung – Bestreben, getroffenen Entscheidungen mit hohem Commitment (Verpflichtung, Bindung) zum Erfolg zu verhelfen – koste es was es wolle

Konsonanz-Intention – den eigenen Meinungen entsprechende Information werden bevorzugt gesucht

Dissonanz-Aversion – den eigenen Meinungen widersprechende Information werden vernachlässigt oder abgelehnt

Ambiguitätsaversion – Abneigung gegen den erlebten Mangel an Kontrolle bei einer Impfung

Overconfidence – Selbstüberschätzung der eigenen Stärke und Widerstandsfähigkeit

Kontrollillusion – Glaube durch bestimmte Verhaltensweisen, Rituale, Substanzen alles im Griff zu haben, sicher zu sein

Gelernte Hilflosigkeit – wenig Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten, Aktivitäten und Wirkung – „mich impfen zu lassen, bringt eh nichts“

Gelernte Sorglosigkeit – Glaube, weil lange nichts (Negatives) passiert ist, passiert auch künftig nichts

Spill-over-Effekt – Übertragung der COVID-Impfvermeidung auf weitere Bereiche wie andere Impfungen oder Mitmenschen

Soziale Imitation – aufgrund von Unsicherheit oder Unwissenheit werden andere Meinungen kopiert

Soziale Infektion – durch das Zutun der Massenmedien kann rasch eine soziale Ansteckung entstehen – irrationale Übertreibungen und starke Unter- oder Überbewertungen

Viele Experten sagen, dass ein **4. Stich** notwendig sein wird ... und dann in der Folge eine jährliche (oder sogar vierteljährliche) **Auffrischungsspritze** – ähnlich wie bei der Grippeimpfung.

Da sich die Corona-Krise zu einer nachhaltigen Bedrohung entwickeln kann, ist es sehr wichtig, einen möglichst großen Teil der heutigen Impfverweider nach und nach für eine **regelmäßige Impfung** gewinnen zu können – unter der **Voraussetzung**, dass die angebotenen **Impfstoffe** auch tatsächlich so **unproblematisch** und **wirkungsvoll** sind, wie viele Experten und statistische Untersuchungen das derzeit aussagen.

Das **Gesundheitswesen** ist ebenso wie die Luft- und Raumfahrt, die Nuklear- und Chemie-Industrie ein **'High Risk Environment'**. In diesen Bereichen sind höchste Sicherheits-Standards notwendig und (hoffentlich) auch gegeben. Ausgeklügelte Konzepte sind darauf ausgelegt, bereits kleine Vorfälle zu registrieren und entsprechend zu beachten, um einen Worst Case zu verhindern.

Modernes Fehlermanagement geht davon aus, dass menschliche Fehler unvermeidbar sind. Allerdings postuliert es, dass einer **Pyramide** gleich, jedem großen Vorfall (Unfall) eine Unzahl von **kleineren Vorfällen** (Beinahe-Unfällen) vorausgeht. Diese **Vorboten sichtbar** und **verwertbar** zu machen, um ein wie immer geartetes Worst-Case-Szenario abzuwenden, ist ein Hauptziel des Fehler-Managements.



Näheres: <https://www.humanoptima.com/Fehler-Kontroll-Management.pdf>

Politisch Verantwortliche sollten zumindest Kenntnis davon haben, um entsprechende Experten einsetzen zu können und professionell arbeiten zu lassen.

Regelmäßige Lockdowns, flächendeckende Tests oder auch eine allgemeine Impfpflicht, werden die Probleme ohne entsprechende flankierende Maßnahmen nicht wirklich lösen können.

Wahrscheinlichkeiten, die Untersuchungen zeigen

Österreich: 996.000 Corona-Infizierte, 11.848 Todesfälle = **1,19 %** von 100 Erkrankten ca. 1,2 Todesfälle nur 1 Person von 100 vollständig Geimpften erkrankt an Corona, weniger als ein Zehntel aller Österreicher

Deutschland: 5.210.000 Corona- Infizierte, 98.544 Todesfälle = **1,89 %**

Weltweit: 255.000.000 Corona- Infizierte, 5.100.000 Todesfälle = **2,2 %**

In **Österreich** wurden dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen **177 Todesfälle** (Stand 24.9.2021) in **zeitlicher Nähe** zu einer Impfung gemeldet. Ein kausaler Zusammenhang dürfte nur bei einem geringen Teil davon vorliegen. **12.648.599 Impfdosen** - 1. Dosis 6.187.634, 2. Dosis 5.457.915, 3. Dosis 1.003.050 (Stand 18. Nov. 2021)

10.780.486 Impfdosen - (Stand 24. Sept. 2021)

<https://info.gesundheitsministerium.at/#:::text=%20Diese%20Zahl%20errechnet%20sich%20aus,Menschen%20eine%203.%20Dosis%20erhalten.>

https://www.basg.gv.at/fileadmin/redakteure/05_KonsumentInnen/Impfstoffe/Bericht_BASG_Nebenwirkungsmeldungen_27.12.2020-24.09.2021.pdf

Todesfälle nach Impfung in Österreich: Maximalwert 0,001641855 % ... von 100.000 Geimpften ca. 1,6 Todesfälle
Wahrscheinlicher Wert ca. 0,00005566 % ... von 10 Mill Geimpften ca. 5,5 Todesfälle

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1195116/umfrage/impfungen-gegen-das-coronavirus-in-deutschland-seit-beginn-der-impfkampagne/>

In **Deutschland** gibt es dem aktuellen Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) zufolge **1.450**

Verdachtsfallmeldungen von Todesfällen nach der Corona-Impfung (Stand Anfang Okt. 2021). Dem vorherigen Bericht zufolge wird nur in **48 Fällen** ein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung für möglich oder wahrscheinlich gehalten. 116 Mio. Erst-Impfungen, 56,4 Mio. Zweit-Impfungen = 67,7 % (Stand Mitte Nov. 2021)

119.564.964 Impfdosen - 1. Dosis 58.434.229, 2. Dosis 56.351.352, 3. Dosis 4.779.383 (Stand 18. Nov. 2021)

112.228.789 Impfdosen - 1. Dosis 56.973.138, 2. Dosis 54.241.322, 3. Dosis 1.014.329 (Stand 8. Okt. 2021)

Todesfälle nach Impfung in Deutschland: Maximalwert ca. 0,00129200 ... von 100.000 Geimpften ca. 1,3 Todesfälle
Wahrscheinlicher Wert ca. 0,00004277 ... von 10 Mill Geimpften ca. 4,3 Todesfälle